



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Abschluss der Kirchenrenovierung in Aschau

02.10.1994

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.10.51

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-3140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-3140)

E i n e S p a r k a s s e , d i e Z i n s e n b r i n g t ...

Fast jeden Sonntag in diesem Herbst fahre ich am Morgen hinaus zu einer Kirche, die neu renoviert ist, und wo sich wie hier in Aschau eine Gemeinde versammelt und ihr Festkleid anzieht, und ich mit ihr und ihrem Seelsorger zusammen feiern darf.

Und nun stehe ich überwältigt in Eurer so schön gewordenen Kirche, die ich ja bei der Visitation noch in einem anderen Zustand gesehen habe. Was ist denn eure Pfarrkirche? - Darüber dürfen wir doch ein paar Minuten nachdenken.

1. Ich könnte mir denken - ein paar praktisch Denkende unter euch werden mit dem Blick auf das, was diese Renovierung gekostet hat, vielleicht sagen: "Herr Bischof, unsere Kirche ist eine Sparkasse! Und das wird auch stimmen. In diese Sparkasse ist viel hineingegangen, große und kleine Spenden, privates Geld und Steuergeld, Großzügigkeit der Gemeinde, des Landes, der Vereine, der Haushalte und ganz stiller Idealisten. Der Bundesminister für Wissenschaft und Kunst hat mir vor wenigen Tagen gesagt, es gäbe kein Land in Österreich und weit darüber hinaus, in dem die Leute für ihre Kirchen so viel Opfer bringen wie in Tirol... Es ist wirklich eine Sparkasse, dieses schöne Gotteshaus, das stimmt. Und ich sage allen, die da etwas oben hineingeworfen haben, ein herzliches Vergeltsgott. Jetzt bleibt nur die Frage: bringt diese Sparkasse auch Zinsen?
2. Zunächst wage ich zu sagen: Die Pfarrkirche ist ein Reichtum für die ganze Gemeinde. Natürlich nicht einer, der viel einbringt. Aber genau so ein Reichtum, wie das schöne Kreuz in der Stubenecke, das Bild an der Hauswand, das "Familiensilber", das man nie verkauft und auch nicht verkaufen kann. Aber stellt euch einmal vor, man würde alle Kirchen im Zillertal zwischen Straß und Ginzling, zwischen Brettfall und Hintertux abbrechen - was wäre dann? Dann würde das Tal sein Gesicht verlieren. Es bestünde aus ein paar Häuseransammlungen... Und eure Kirche ist ein Zeugnis der Kunst des 19. Jahrhunderts, die man heute wieder besonders schätzt. Vor 25 Jahren hätte man weder viel Verständnis noch das hohe fachliche Können gehabt, sie so schön herzurichten wie heute. Sie ist wirklich ein Reichtum, eure Kirche, nicht im Sinne eines Bankkontos, aber im Sinn jener Schönheit, die das Leben lebenswert macht. Und so danke ich allen, den Handwerkern und Künstlern, dem Denkmalamt und den fleißigen Händen für Sauberkeit und Blumenschmuck...
3. Und dann ist eure Kirche ein Stück Heimat des Herzens. Da sind eure Ahnen getauft worden, ihr selbst und eure Kinder. Da habt ihr die Erstkommunion empfangen, und hier habt ihr die Feste gefeiert, vom "Stille Nacht, heilige Nacht" bis zum Osteralleluja. Hier habt ihr die Begräbnisse gestaltet und habt von den Lieben Abschied genommen. Von hier seid ihr zu den Prozessionen ausgezogen über die Fluren von Aschau. Hier sind die Gebete emporgestiegen, die Gebete der Frauen und Mütter, als die Männer irgendwo draußen im Wahnsinn des Krieges waren. Und hier sind die Bruder-in-Not-Säckchen eingesammelt worden, die so viel Trost und Hilfe in die Welt hinausgebracht haben. Aus diesem Tabernakel hat der Seelsorger die heiligen Hostien genommen, wenn er zu den Kranken hinausgegangen ist.... Eure Kirche ist wirklich ein Stück Heimat des Herzens, und Heimat des Herzens kann man nicht mit Geld aufwiegen...

4. Und um zum Ende zu kommen: Eure Kirche ist der Ort, wo sich der Himmel auf die Erde neigt. Was hier geschieht, müßte uns den Atem anhalten lassen. Der Unendliche kehrt ein, setzt sich zu uns, und wir sind seine Gäste. Und ich halte das menschengewordene Ewige Wort, das Himmel und Erde erschaffen hat, in meinen armseligen Händen, und ich lege es in eure oder auf eure Zungen, und Himmel und Erde müßten wirklich den Atem anhalten wegen dieses Geheimnisses, das eure Glocken über Dorf und Tal und hinauf in die Berge singen.....

Ja, eure Pfarrkirche ist wirklich eine Sparkasse, in die ihr viel hineingesteckt habt. Aber sie bringt Zinsen, die zwar nicht in barem Geld wiegen, aber es sind doch kostbare Zinsen: Sie ist ein Reichtum, ein unverkäufliches Familiensilber von Aschau. Eine Heimat des Herzens und ein Ort, wo sich der Himmel auf die Erde neigt - und das ist genug, das sind Zinsen, die bis zur Ewigkeit langen.